

Dreimonatsbericht Q1/2014



SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Umsatz	12.937	7.345
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.935	2.879
Bruttomarge	30,4 %	39,2 %
EBITDA	– 511	293
EBITDA-Marge	– 3,9 %	4,0 %
EBITDA bereinigt	– 235	114
EBITDA-Marge bereinigt	– 1,8 %	1,6 %
EBIT	– 1.203	– 183
EBIT-Marge	– 9,3 %	– 2,5 %
EBIT bereinigt	– 647	– 362
EBIT-Marge bereinigt	– 5,0 %	– 4,9 %
Ergebnis nach Steuern	– 1.324	– 212
Ergebnis je Aktie, verwässert	– 0,17	– 0,03
	31.3.2014	31.3.2013
Auftragsbestand	16.277	7.908
	in T€	
	31.3.2014	31.12.2013
Eigenkapital	27.393	29.063
Eigenkapitalquote	61,7 %	61,0 %
Bilanzsumme	44.412	47.650
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	5.652	7.143
	31.3.2014	31.3.2013
Festangestellte Mitarbeiter	256	184

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	31.3.2014
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	106.800
Gerhard Inninger	0
Hans Pol	116.462
Aufsichtsrat	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Dr. Jens T. Müller	5.000

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT**
- 7 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 7 ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES KONZERNS**
- 7 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**
- 15 RISIKO- UND CHANCENBERICHT**
- 16 PROGNOSEBERICHT**
- 16 NACHTRAGSBERICHT**
- 17 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2014**
- 18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 18 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 19 KONZERN-BILANZ**
- 21 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 24 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 32 FINANZKALENDER 2014 / AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

VORWORT



Hans Pol Chief Sales Officer / **Dr. Peter Podesser** Chief Executive Officer / **Gerhard Inninger** Chief Financial Officer

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Im ersten Quartal 2014 haben wir die Grundpfeiler unserer Strategie weiter gestärkt. Wir erwarten hieraus solide Resultate für unsere Investoren im Verlauf der nächsten Jahre.

Die konsequente Erweiterung unseres Engagements im Öl- und Gasmarkt ist ein wichtiger Teil dieser Strategie. Dies war auch der Grund für unsere Akquisition von Simark Controls im vergangenen Jahr. Wir freuen uns, dass wir im Integrationsprozess über Plan liegen. Zudem haben wir nach nur einigen Monaten Entwicklungszeit im April mit dem EFOY ProCabinet unser erstes Gemeinschaftsprodukt auf den Markt gebracht. Diese neue Extremtemperatur-Brennstoffzellenlösung ist robust, kostenattraktiv und leicht zu bedienen. Wir erwarten, dass das EFOY ProCabinet bereits im zweiten Halbjahr signifikant zum Umsatz beitragen wird.

Im ersten Quartal 2014 erzielte SFC Energy einen Umsatzanstieg von 76 Prozent gegenüber Vorjahr. Dieses Wachstum, im wesentlichen im Öl & Gas Segment, basiert auf der Integration von Simark. Auch der Auftragszugang zeigt eine positive Entwicklung. Wir haben das Quartal mit einem Auftragsbestand von EUR 16.3 Mio. abgeschlossen, das ist doppelt so viel wie am Ende des Vorjahresquartals. Dies belegt die Attraktivität der Stromversorgungs- und Produktlösungen von SFC Energy in den Kernmärkten bei Kunden weltweit und zeigt, dass wir mit unserer strategischen Ausrichtung den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Das EBITDA lag in Q1/14 mit EUR –0,51 Mio. unter den EUR 0,29 Mio. im Vergleichsquarter 2013. Dies entspricht unseren Planungen und schließt Sondereffekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Simark ein. Das um diese Sondereffekte bereinigte EBITDA in Q1/14 belief sich auf EUR –0,24 Mio.

Wir haben mit unseren Quartalsberichten stets eine klare Kommunikation unserer Unternehmensleistung und -aussichten verfolgt. Um unseren Investoren dies angesichts der Simark-Akquisition und unserer veränderten Strategie auch weiterhin bieten zu können, haben wir unsere Segmentberichterstattung angepasst. Mit der Neusegmentierung ermöglichen wir eine effizientere und effektivere Steuerung unseres Geschäfts und schaffen für unsere Investoren eine höhere Transparenz. Um den Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres zu ermöglichen, werden wir für eine Übergangsphase sowohl nach der neuen als auch nach der bisherigen Segmentierung berichten.

Die drei neuen Kernsegmente sind Öl & Gas, Sicherheit & Industrie und Freizeit.

Im Segment **Öl & Gas** sind alle Aktivitäten von SFC Energy und Simark Controls im stark wachsenden Öl- und Gasmarkt zusammengefasst. Wir bieten hier ein hochspezialisiertes Portfolio von Produkten und Systemen zur netzfernen und netzgebundenen Stromversorgung und in den Bereichen Messung und Instrumentierung sowie Sicherheitstechnik an.

Im Segment **Sicherheit & Industrie** fassen wir unser Portfolio von Stromversorgungsprodukten und -lösungen von SFC Energy und PBF für Industrie- und Behördenkunden zusammen. Hauptmärkte dabei sind die kommerzielle und behördliche Überwachungs- und Sicherheitsindustrie, das Verteidigungsgeschäft sowie unsere Kunden im Bereich Leistungselektronik. Ebenso fallen in dieses Segment netzferne Industrieanwendungen, in denen unsere integrierten Systeme heute bereits vielfach eingesetzt werden, z.B. in der Energieerzeugung, im Verkehrsmanagement, der Telekommunikation oder der Umwelttechnologie.

Das Segment **Freizeit** entspricht dem bisherigen Freizeitbereich. Hier haben sich seit Jahren die speziell für diesen Markt entwickelten EFOY COMFORT Brennstoffzellen erfolgreich etabliert. Entscheidende Argumente für Reisemobilnutzer und Yachtbesitzer sind Autonomie und Komfort, die ihnen die leichten, leisen Stromerzeuger der SFC Energy-Gruppe bieten.

Im Öl- und Gassegment stiegen die Umsätze stark von EUR 0,12 Mio. in Q1/13 auf EUR 6,61 Mio. in Q1/14, als Folge der Simark-Akquisition. Im Segment Sicherheit & Industrie gingen die Umsätze von EUR 5,55 Mio. in Q1/13 auf EUR 5,07 Mio. im ersten Quartal 2014 zurück. Die Ursache hierfür war ein Auftragsstorno sowie Umsatzverzögerungen durch den langsameren Serienanlauf von zwei Neuprojekten in unserem Leistungselektronikgeschäft. Die Auswirkungen werden auch im zweiten Quartal noch zu spüren sein. Positiv zu vermerken ist hier der Anstieg der Kundenanfragen und Bestelleingänge. Im Verteidigungsbereich konnten wir die Auslieferung des tragbaren Brennstoffzellensystems der nächsten Generation an die U.S. Air Force vermelden. Zusätzlich erhielten wir einen Großauftrag aus Singapur für integrierte Hybrid-Stromversorgungssysteme mit EFOY Pro Brennstoffzellen und Solarmodulen. Diese Lösung kommt im Betrieb von Sicherheitskameras zum Einsatz. Angesichts des laufenden Auftragseingangs und Auftragsbestandes erwarten wir im Segment Sicherheit & Industrie ein starkes zweites Halbjahr. Im Segment Freizeit gingen die Umsätze von EUR 1,68 Mio. in Q1/13 auf EUR 1,25 Mio. zurück. Wir erwarten jedoch weiterhin für dieses Geschäftsjahr Umsätze in Höhe des Vorjahres, da das erste Quartal 2013 außerordentlich stark gewesen war.

Auf Unternehmensseite haben wir im ersten Quartal 2014 auch die Restrukturierung unseres Brennstoffzellen-geschäfts in Nord Amerika abgeschlossen. Mit der Eröffnung eines neuen EFOY Servicezentrums in Calgary, Kanada, haben wir auch das Ziel einer Verbesserung des Kundenservice erreicht. Weiters können wir unseren Kunden in Nordamerika nun Tankpatronen von zwei Stützpunkten aus liefern: Fairfield / Ohio, USA, und Calgary / Alberta, Kanada.

Die Aktie der SFC Energy entwickelte sich ebenfalls positiv im ersten Quartal. Nachdem sie Anfang des Jahres unter Druck geraten war, erholte sich der Aktienpreis und schloss zum Ende des Quartals bei EUR 4,80 20 Prozent über dem Jahresende 2013. Auch das Tagesvolumen stieg deutlich an, wir beobachten ein stark gestie-genes Interesse der Investoren, nicht nur an SFC Energy allein sondern am gesamten Brennstoffzellensektor.

SFC Energy ist in seinen Kernmärkten mit starken Lösungen, attraktivem Service und stabilen Partnerschaften mit Schlüsselkunden außerordentlich gut aufgestellt. Vom Start des neuen EFOY ProCabinet für die Öl- und Gasindustrie erwarten wir großes Wachstumspotenzial. Auf der Basis unserer fortgesetzten Investition in die Produktentwicklung rechnen wir mit einer sehr positiven Entwicklung unseres Unternehmens nicht nur in der Öl- und Gasindustrie, sondern auch in weiteren spannenden Wachstumsmärkten wie Sicherheit und Wind.

Wir stehen weiterhin mit voller Überzeugung hinter unserer Strategie und unserer Positionierung für nachhal-tiges Wachstum und Profitabilität in unseren Kernmärkten. Für dieses Jahr erwarten wir eine starke zweite Hälfte, wobei sowohl der Öl- und Gas- als auch der Verteidigungsmarkt traditionell zum Jahresende hin zulegen. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2014 unverändert von Gesamtumsätzen zwischen 55 und 60 Mio. Euro sowie von einem positiven bereinigten EBITDA aus. Diese Prognose basiert auf einem Wechselkurs von 1,40 zwischen Kanadischem Dollar und Euro bei Umsatz und Ergebnis von Simark.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser
Chief Executive Officer



Gerhard Inninger
Chief Financial Officer



Hans Pol
Chief Sales Officer

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

1. ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES KONZERNS

Der Konzern besteht aus der SFC Energy AG, Brunenthal, der SFC Energy Inc., Rockville, USA (SFC), der PBF Group B.V., Almelo, Niederlande, und deren Tochterunternehmen (PBF) sowie der Simark Holdings Ltd., Calgary, Kanada, und deren Tochterunternehmen (Simark).

2. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Ertragslage

Im ersten Quartal 2014 erzielte der SFC Konzern einen Umsatz von T€ 12.937. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 7.345 entspricht dies einer Steigerung von 76,1%. Hierin ist die im Sommer des Vorjahres akquirierte und ab 1.9.2013 erstkonsolidierte kanadische Simark Controls Ltd., Calgary, Kanada (Simark) mit T€ 6.609 enthalten. Insofern ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen, in denen Simark nicht enthalten ist, gegeben.

Das EBIT des Konzerns verminderte sich von minus T€ 183 auf minus T€ 1.203. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2014 Sondereffekte in Höhe von T€ 556 resultierend aus der Akquisition von Simark zu verzeichnen waren, während im ersten Quartal 2013 eine Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit mit T€ 377 und andererseits Akquisekosten in Höhe von T€ 198 zu Buche standen. Ohne diese Sondereffekte beträgt das bereinigte EBIT minus T€ 647 (Vorjahr minus T€ 362).

Im ersten Quartal 2014 war ein EBITDA von minus T€ 511 (Vorjahr plus T€ 293) zu verzeichnen. Ohne die erwähnten Sondereffekte beträgt das bereinigte EBITDA minus T€ 235 (Vorjahr plus T€ 114).

Die folgenden Ergebniseffekte aus dem Erwerb von Simark werden im bereinigten Ergebnis nicht berücksichtigt:

- Personalaufwand resultierend aus der vereinbarten bedingten Gegenleistung (T€ 276)
- Abschreibung und Aufwand resultierend aus der Kaufpreisallokation (T€ 280)

Die Überleitung auf das bereinigte EBIT und EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

	in T€	
	EBIT	EBITDA
Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-1.203	-511
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung		
Kaufpreisallokation, Abschreibung auf Auftragsbestand	23	0
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	47	47
Vertriebskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	179	179
Kaufpreisallokation, Abschreibung Kundenbeziehung	257	0
Bonus Verbleib Schlüsselpersonal, Personalaufwand	17	17
Verwaltungskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	47	47
Sonstige betriebliche Erträge		
Earn-out Unternehmenszusammenschluss Simark	- 15	- 15
Summe Sondereffekte	556	276
Bereinigtes Ergebnis	- 647	- 235

Umsatz nach Segmenten

Die Berichterstattung nach Segmenten erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2012 nach Märkten, untergliedert nach Industrie, Verteidigung & Sicherheit sowie Freizeit. Durch diese Umstellung wurde die Unternehmenssteuerung effektiver und effizienter auf die einzelnen Märkte und Kunden ausgerichtet.

Ab dem Geschäftsjahr 2014 wird die Berichterstattung nach folgenden Segmenten vorgenommen:

- Öl & Gas
- Sicherheit & Industrie
- Freizeit

Die Umstellung ist auf Grund der Akquisition von Simark erforderlich, die dem Geschäft im Öl & Gas Markt in der Gruppe eine Gewichtung von rund 50% verleiht und damit für die effektive und effiziente Steuerung dieses größten Teilbereichs eine separate Darstellung erfordert.

Für eine Übergangsfrist wird die bisherige Berichterstattung nach den Segmenten Industrie, Verteidigung & Sicherheit sowie Freizeit parallel beibehalten.

Die Umsatzsegmentierung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 stellt sich damit im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
Segment	2014	2013	Veränderung
Öl & Gas	6.614	119	> 100,0
Sicherheit & Industrie	5.069	5.548	-8,6
Freizeit	1.254	1.678	-25,3
Gesamt	12.937	7.345	-76,1

Das Segment Öl & Gas umfasst in 2014 fast ausschließlich die Umsätze die durch Simark in diesem Markt erzielt wurden. Simark führt seine Transaktionen primär in CAD durch. Hierbei wurde im ersten Quartal 2014 ein Umsatz von CAD 10,0 Mio. erzielt. Der Umsatz wurde dabei ausschließlich mit dem Vertrieb, Service und der Integration von Produkten für den Öl & Gas Markt in Nordamerika erzielt.

Im Markt für Sicherheit & Industrie verringerte sich der Umsatz für SFC von T€ 1.976 um 5,1 % auf T€ 1.875. Die Stückzahl an veräußerten Brennstoffzellen reduzierte sich von 328 auf 247, im Wesentlichen aufgrund von geringeren Lieferungen nach Singapur im ersten Quartal 2014. Gleichzeitig jedoch wirkte sich der bessere Durchschnittspreis der EFOY Brennstoffzellen von rund € 4.500 im ersten Quartal 2014 im Vergleich zu rund € 3.600 im ersten Quartal 2013 sowie eine höhere Anzahl an ausgelieferten JENNY Brennstoffzellen im ersten Quartal 2014 positiv aus. Die Umsätze mit Kunden aus dem Teilbereich Verteidigung waren mit T€ 657 auf Vorjahresniveau (T€ 666). PBF erzielte ausnahmslos Umsätze im Segment Industrie. Im ersten Quartal 2014 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 3.194 (Vorjahr T€ 3.572). Der Rückgang bei PBF ist auf die Abkündigung eines Serienauftrages und den langsameren Serienanlauf von 2 Neuprojekten zurückzuführen.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 424 (25,3 %) zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 597 auf 454. Niedriger Lagerbestand bei einem großen Handelspartner am Beginn des letzten Jahres hatte hier zu höheren Umsätzen im ersten Quartal 2013 geführt.

Die bisherige Umsatzsegmentierung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
Segment	2014	2013	Veränderung
Industrie	11.026	5.001	> 100,0
Freizeit	1.254	1.678	-25,3
Verteidigung & Sicherheit	657	666	-1,4
Gesamt	12.937	7.345	-76,1

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
	2014	2013	Veränderung
Nordamerika	7.276	662	> 100,0
Europa und Rest der Welt	5.661	6.683	-15,3
Gesamt	12.937	7.345	76,1

Der Anstieg in Nordamerika ist auf die erstmalige Einbeziehung der Umsätze von Simark im Segment Öl & Gas mit insgesamt T€ 6.609 zurückzuführen.

Für SFC war ein Rückgang von 18,6% in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. Für PBF, das nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten ist, betrug der Rückgang 12,3%.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2014 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 3.935 (Vorjahr T€ 2.879) oder 30,4% (Vorjahr 39,2%) erzielt. Die Verminderung der Marge auf Gruppenebene ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse im Segment Öl & Gas erzielt wurden. Die Marge in diesem Segment liegt auf Grund des unterschiedlichen Geschäftsmodells von Simark bei 24,5%.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)	1. Quartal		in T€
	2014	2013	Veränderung
Segment			
Öl & Gas	1.622	65	1.557
Sicherheit & Industrie	1.927	2.192	-265
Freizeit	386	622	-236
Gesamt	3.935	2.879	1.056

Im Segment Öl & Gas betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz T€ 1.622 oder wie oben angeführt 24,5% und entspricht sowohl prozentual als auch absolut den Erwartungen.

Das Segment Sicherheit & Industrie erzielte eine Bruttomarge von 38,0% oder T€ 1.927 und lag damit unter dem Vorjahreswert von 39,5% oder T€ 2.192.

Im Segment Freizeit betrug die Bruttomarge 30,8% (Vorjahr 37,0%).

Ursächlich für den Rückgang der Bruttomargen in den Segmenten Sicherheit & Industrie und Freizeit waren im Wesentlichen niedrigere Umsätze bei gleichbleibender Gemeinkostenstruktur.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Konzern um 74,0% von T€ 1.411 auf T€ 2.455.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den Vertriebskosten gemäß obiger Übersicht Sondereffekte in Höhe von insgesamt T€ 453 enthalten sind.

Insgesamt betragen die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz 19,0% während im Vorjahreszeitraum 19,2% zu verzeichnen waren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im ersten Quartal 2014 von T€ 1.085 auf T€ 1.433. Der Anstieg war vor allem durch die Kosten für Qualitätsverbesserung an Serienprodukten verursacht. Zudem wurden im Vorjahr T€ 243 mehr an Zuschüssen verrechnet.

Für SFC waren somit in diesem Bereich Kosten von T€ 640 (Vorjahr T€ 469) zu verzeichnen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 700 (Vorjahr T€ 617).

Im ersten Quartal 2014 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 67 (Vorjahr T€ 40) aktiviert. Des Weiteren ist zu beachten, dass die im Vorjahreszeitraum im Rahmen von JDA's angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet wurden. Im ersten Quartal 2014 waren keine entsprechenden Entwicklungskosten für JDA's zu verzeichnen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2014 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 1.561, eine Verminderung von 4,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 1.636).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2014 im Konzern um 50,4% von T€ 841 auf T€ 1.265.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine Barkomponente aus dem Unternehmenszusammenschluss Simark mit T€ 47 im Personalaufwand bei den Verwaltungskosten enthalten ist.

Insgesamt betragen die Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz 9,8%, während im Vorjahreszeitraum 11,4% zu verzeichnen waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit Simark in Höhe von T€ 15 sowie Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 6. Im Vorjahr waren im Wesentlichen die Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit PBF in Höhe von T€ 377 sowie Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 97 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 26 beinhalten überwiegend Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 21. Im Vorjahr (T€ 202) waren nahezu ausschließlich Akquisekosten (T€ 198) ausgewiesen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2014 von minus T€ 183 auf minus T€ 1.203.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT veränderte sich von minus T€ 362 auf minus T€ 647.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von plus T€ 293 auf minus T€ 511. Das EBITDA in Relation zum Umsatz verringerte sich einhergehend von plus 4,0% auf minus 3,9%. Das bereinigte EBITDA belief sich auf minus T€ 235 während im Vorjahreszeitraum plus T€ 114 zu verzeichnen waren.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand von T€ 29 auf T€ 5.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 71 (Vorjahr T€ 43) beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Akquisition Simark (T€ 50) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit T€ 21.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 211 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 1.324.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war im ersten Quartal 2014 negativ mit € 0,17 (Vorjahresquartal: negativ € 0,03).

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im ersten Quartal 2014 waren Auftragseingänge in Höhe von T€ 11.926 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum belief sich dieser Wert auf T€ 5.689, wobei Simark im Vorjahresauftragseingang nicht enthalten war.

Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 31. März 2014 auf T€ 16.277 (Vorjahr T€ 7.908).

Davon entfielen auf die Segmente Sicherheit & Industrie T€ 8.917, Öl & Gas T€ 7.312, und auf Freizeit T€ 48.

Finanzlage

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2014 wurden T€ 67 (Vorjahr T€ 40) für die Entwicklung der Produkte des Konzerns aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen in Software und Produktionsverbesserung vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf T€ 166 (Vorjahr T€ 118).

Liquidität

Im ersten Quartal 2014 verringerte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 3.218 auf T€ 1.482. Ursächlich hierfür war die Verbesserung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, bei dem im Vorjahr eine Normalisierung des Working Capitals zu verzeichnen war.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende März 2014 beliefen sich auf T€ 5.652 (Ende März 2013 T€ 19.411).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im ersten Quartal 2014 war im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von T€ 106 zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss T€ 3.441).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 166 (Vorjahr T€ 118) ab. Die Investitionen beschränkten sich auf das notwendige Maß.

Des Weiteren flossen für die Zahlung des Earn-Out aus dem Erwerb von Simark T€ 908 ab.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen sind die Veränderung der Bankverbindlichkeiten von PBF und Simark sowie die gezahlten Zinsen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich im ersten Quartal 2014 nicht wesentlich verändert.

Die Bilanzsumme zum 31. März 2014 hat sich mit T€ 44.412 gegenüber dem 31. Dezember 2013 (T€ 47.650) um 6,8% vermindert.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf Grund der verminderten Bilanzsumme von 61,0% auf 61,7%.

Die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Percentage-of-Completion haben sich um T€ 518 oder 3,0% verringert.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert von Simark in Höhe von T€ 6.836 (T€ 7.126) sowie PBF in Höhe von T€ 4.672 (T€ 4.672), andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark in Höhe von T€ 3.189 (T€ 3.616) und PBF in Höhe von T€ 1.750 (T€ 1.845) sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.224 (T€ 1.265). Die Reduzierung der anderen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark und PBF ist auf die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen, der Technologie und des Auftragsbestands zurückzuführen. Daneben sind dort, wie auch bei dem Geschäfts- oder Firmenwert von Simark, Währungsdifferenzen eingeflossen. Bei den aktivierten Entwicklungskosten wurden in den ersten drei Monaten 2014 T€ 67 aktiviert und T€ 108 abgeschrieben.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich von T€ 21.715 auf T€ 20.694. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme stieg von 45,6 % auf 46,6 %. Dabei ist zu beachten, dass die Firmengebäude langfristig angemietet wurden und gemäß IFRS nicht bei langfristigen Vermögenswerten erscheinen.

Die Schulden haben sich von T€ 18.587 auf T€ 17.019 reduziert. Wesentliche Position war hierbei die Bezahlung des Earn-Outs aus der Akquisition Simark mit T€ 908 sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit T€ 470.

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme auf 38,3 % (31. Dezember 2013: 39,0 %).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern sowie auf Grund von Währungseffekten verminderte sich das Eigenkapital zum 31. März 2014 auf T€ 27.393 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (T€ 29.063). Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage waren unverändert.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren im ersten Quartal 2014 folgende:

- Konsequente Qualitätsverbesserungen an den Serienprodukten wurden vorangetrieben.
- Im Verteidigungsbereich wurden erfolgreich die in der Leistung gesteigerten tragbaren Vorserienprodukte an militärische Kunden ausgeliefert.
- Evaluierung und Qualifizierung von Einzelkomponenten von leistungsgesteigerten Energieversorgungslösungen für stationäre Anwendungen und für den Fahrzeugbereich, um Kundenanforderungen besser erfüllen zu können.
- Untersuchungen zur weiteren Reduzierung der Stückkosten und Leistungssteigerung wurden durchgeführt, um bei erhöhter Leistungsdichte eine verringerte Degradation bei geringerem Materialeinsatz zu erzielen.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklung in den bestehenden Projekten wurde erfolgreich vorangetrieben und einige der Projekte wurden in Serie überführt.
- Weiterhin hat PBF die Forschung im Gebiet von buck-boost PFC Spannungswandlern fortgesetzt, wodurch eine höhere Effizienz über einen großen Eingangsspannungsbereich möglich werden soll.
- Zwei neue Projekte konnten gestartet werden.

Folgende Produktverbesserung wurde von PBF und SFC gemeinsam gestartet:

- Qualifizierung und Optimierung verschiedener Energielösungen, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.

Von SFC und Simark wurde gemeinsam folgendes Projekt gestartet:

- Qualifizierung und Produktrelease des EFOY ProCabinet als Basis für Energielösungen unter extremen Wetterbedingungen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 31. März 2014 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER	31.3.2014	31.3.2013	Veränderung
Vorstand	3	2	1
Forschung und Entwicklung	57	57	0
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	96	71	25
Vertrieb & Marketing	73	35	38
Verwaltung	27	19	8
Festangestellte Mitarbeiter	256	184	72

Der SFC Konzern hat zum 31. März 2014 insgesamt 4 (6) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Von den Festangestellten Mitarbeitern entfielen 81 auf SFC, 100 auf PBF und 75 auf Simark.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

In den bisherigen Segmenten Freizeit, Industrie sowie Verteidigung & Sicherheit hat sich nach unserer Einschätzung keine Änderung der wesentlichen Risiken und Chancen gegenüber dem Jahresbericht 2013 ergeben. Dies gilt sodann auch für die neue Segmentierung wobei die Chancen und Risiken für den Industriemarkt bereits im Jahresbericht 2013 auf Öl- und Gasmarkt (betrifft das nunmehrige Segment Öl & Gas) sowie auf Markt für Verteidigung & Sicherheit und Industriemarkt (betrifft das nunmehrige Segment Sicherheit & Industrie) untergliedert wurden.

Die sonstigen wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2013 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

Patentrechtliche Risiken

Aus einer möglichen Patentrechtsverletzung im Hinblick auf eine derzeit stillgelegte Technische Anlage bestand ein Risiko auf Inanspruchnahme einer Schadensersatzzahlung. Im ersten Quartal 2014 konnte eine entsprechende Vergleichsvereinbarung geschlossen werden, sodass von einer Inanspruchnahme nicht mehr ausgegangen wird.

4. PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand hält an seiner Prognose für das Gesamtjahr 2014 fest. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Umsatz- und Ergebnisplanung 2014 ein Durchschnittskurs CAD/EUR von 1,40 herangezogen wurde. Bei einer weiterhin anhaltenden Schwäche des Kanadischen Dollars (Durchschnittskurs CAD/EUR im ersten Quartal 2014 über 1,50) könnte auf Euro-Basis eine negative Auswirkung auf Umsatzerlöse und Ergebnis zu verzeichnen sein.

5. NACHTRAGSBERICHT

Der Vorstand für den Bereich Finanzen der SFC, Gerhard Inninger, wird aus persönlichen Gründen gemäß Vereinbarung mit dem Aufsichtsrat mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2014 am 16. Mai 2014 im besten beiderseitigen Einvernehmen aus dem Vorstand ausscheiden. Herr Inninger wird dem Konzern aber weiterhin als Berater im Finanzbereich in vollem Umfang zur Verfügung stehen und operative Aufgaben aus seinem jetzigen Verantwortungsbereich weiterhin betreuen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 13. Mai 2014

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (CSO)

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2014

- 18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 18 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 19 KONZERN-BILANZ**
- 21 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 24 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2014

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2014

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Umsatzerlöse	12.936.555	7.345.420
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-9.001.937	-4.466.328
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.934.618	2.879.093
Vertriebskosten	-2.455.211	-1.411.048
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.432.804	-1.085.427
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.265.234	-840.623
Sonstige betriebliche Erträge	42.318	477.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.737	-202.471
Betriebsergebnis	-1.203.049	-182.840
Zinsen und ähnliche Erträge	4.954	28.917
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71.207	-42.906
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.269.303	-196.828
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.715	-14.190
Konzernperiodenergebnis	-1.324.018	-211.018
ERGEBNIS JE AKTIE		
unverwässert	-0,17	-0,03
verwässert	-0,17	-0,03

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2014

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Konzernperiodenergebnis	-1.324.018	-211.018
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert wird		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-345.708	-52.175
Summe sonstiges Ergebnis	-345.708	-52.175
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-1.669.726	-263.193

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2014

	31.3.2014	31.12.2013
		in €
Kurzfristige Vermögenswerte	23.717.727	25.934.454
Vorräte	7.362.974	7.713.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.766.736	9.258.049
Forderungen aus Percentage-of-Completion	541.214	217.932
Forderungen aus Ertragsteuern	21.202	110.014
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	1.088.834	1.207.667
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.651.768	7.142.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
Langfristige Vermögenswerte	20.694.095	21.715.222
Immaterielle Vermögenswerte	18.210.008	19.053.809
Sachanlagen	2.158.627	2.295.999
Aktive latente Steuern	325.460	365.414
Aktiva	44.411.822	47.649.676

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2014

	31.3.2014	31.12.2013
		in €
Kurzfristige Schulden	11.531.993	12.669.182
Steuerrückstellungen	59.686	88.466
Sonstige Rückstellungen	692.255	713.710
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.704.119	2.139.136
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	1.889	13.894
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.149.081	5.086.833
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	49.657	51.771
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	127.159	1.172.797
Sonstige Verbindlichkeiten	2.748.146	3.329.640
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	72.937
Langfristige Schulden	5.486.598	5.917.537
Sonstige Rückstellungen	1.794.482	1.799.661
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.091.821	2.281.526
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.503	30.759
Sonstige Verbindlichkeiten	8.063	70.648
Passive latente Steuern	1.562.728	1.734.944
Eigenkapital	27.393.231	29.062.957
Gezeichnetes Kapital	8.020.045	8.020.045
Kapitalrücklage	69.569.925	69.569.925
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-1.010.011	-664.303
Konzernbilanzverlust	-49.186.728	-47.862.710
Passiva	44.411.822	47.649.676

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2014

	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
	in €	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-1.269.303	-196.828
+ Zinsergebnis	66.254	13.988
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	691.856	475.761
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan/SAR Plan	8.063	19.627
-/+ Änderung von Wertberichtigungen	-116.855	9.738
+ Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.301	7
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-148.963	-67.106
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	-763.647	255.187
- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-46.519	-43.354
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345.155	-1.954.412
+ Veränderung der Vorräte	351.546	197.522
- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-234.383	-620.116
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.162.229	-155.416
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-764.699	-1.106.173
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	49.683	-3.426.761
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	56.416	-14.709
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	106.099	-3.441.470

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2014

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-66.531	-39.774
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-50.434	-10.654
- Investitionen in Sachanlagen	-49.501	-67.757
- Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	-907.661	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	4.505	32.089
+ Verkauf von Anlagevermögen	1.767	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.067.855	-86.096
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	0	320.756
- Tilgung von Finanzschulden	-469.556	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.306	-11.344
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-519.862	309.412
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.418.618	-3.218.155
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-9.150	4.115
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	7.142.536	22.625.515
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	5.651.768	19.411.475
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.481.618	-3.218.155

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
Stand 1.1.2013	7.502.887	67.878.818	-37.087	-38.950.824	36.393.794
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2013				-211.018	-211.018
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-52.175		-52.175
Stand 31.3.2013	7.502.887	67.878.818	-89.262	-39.161.842	36.130.601
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.4. – 31.12.2013				-8.700.868	-8.700.868
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-575.041		-575.041
Kapitalerhöhung					
Ausgabe von Aktien zum Erwerb der Simark	517.158	1.691.107			2.208.265
Stand 31.12.2013	8.020.045	69.569.925	-664.303	-47.862.710	29.062.957
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2014				-1.324.018	-1.324.018
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-345.708		-345.708
Stand 31.3.2014	8.020.045	69.569.925	-1.010.011	-49.186.728	27.393.231

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2013 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (2011)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (2011)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (2011)
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (2013)
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (2013)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (2011)
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (2011)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (2011)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (2012)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (2012)

Bis zur Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses hat der IASB keine weiteren Standards veröffentlicht.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (€). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten drei Monaten 2014 wurden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 541.214 (31. Dezember 2013: € 217.932) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 127.159 (31. Dezember 2013: € 1.172.797) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 1.088.834 aus (31. Dezember 2013: € 1.207.667). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzsteuerforderungen auf € 250.180 (31. Dezember 2013: € 312.553) zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Plan (SAR Plan) für die Vorstände Herrn Dr. Podesser und Herrn Pol. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Stock Appreciation Rights Plan“.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im ersten Quartal 2014 wurden keine weiteren Tranchen im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. März 2014 wurde eine Schuld in Höhe von € 77.161 (davon € 0 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2013: € 77.161; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März beträgt € 0 (Vorjahreszeitraum € 19.627). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31.3.2014
Restlaufzeit (in Jahren)	0,75 – 2,75
Erwartete Volatilität	34,61 % – 39,88 %
Risikoloser Zinssatz	0,15 % – 0,41 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,81

Stock Appreciation Rights Plan

Im Zuge der neuen Vorstandsverträge wurden zwischen der Gesellschaft und den beiden Vorständen Herrn Dr. Podesser (Tranche PP1) und Herrn Pol (Tranche HP1) ein Vertrag zum Abschluss eines Stock Appreciation Rights Plans (SAR Plan) geschlossen. Ziel des Plans ist es eine vorrangig an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Geschäftspolitik, welche die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre fördert, zu unterstützen.

Der Plan sieht eine variable Vergütung in Form von sogenannten Stock Appreciation Rights (SAR) vor. Ein SAR gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses bei Ausübung abzüglich des Ausübungspreises. Die SAR können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübaren SAR hängt dabei wesentlich vom durchschnittlichen Aktienkurs der SFC über einen Zeitraum von 30 Handelstagen vor Ablauf der jeweiligen Wartefrist ab (Referenzkurs). Die Anzahl der zum jeweiligen Stichtag verfallenden SAR stellt sich für die beiden Begünstigten wie folgt dar:

Referenzkurs in €	Tranche PP1 zum 1.4.2015 verfallende SAR	Tranche PP1 zum 1.4.2016 verfallende SAR	Tranche PP1 zum 1.4.2017 verfallende SAR	Tranche HP1 zum 1.1.2015 verfallende SAR
< 5,00	120.000	120.000	120.000	90.000
5,00 – 5,99	110.000	110.000	110.000	82.500
6,00 – 6,99	100.000	100.000	100.000	75.000
7,00 – 7,99	90.000	90.000	90.000	67.500
8,00 – 8,99	80.000	80.000	80.000	60.000
9,00 – 9,99	70.000	70.000	70.000	52.500
10,00 – 10,99	60.000	60.000	60.000	45.000
11,00 – 11,99	50.000	50.000	50.000	37.500
12,00 – 13,99	40.000	40.000	40.000	30.000
14,00 – 15,99	30.000	30.000	30.000	22.500
ab 16,00	0	0	0	0

Im Zuge der Erfolgsziele muss der durchschnittliche Börsenkurs der Gesellschaft 30 Handelstage vor dem Ablauf der jeweiligen Wartefrist den durchschnittlichen Börsenkurs 30 Handelstage vor Ausgabe der SAR übersteigen. Des Weiteren muss sich der Aktienkurs zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit besser entwickelt haben als der ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gewährung der SAR wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SAR wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SAR gewährt wurden, neu bewertet.

Die SAR haben sich im Jahr 2014 wie folgt entwickelt:

	Tranche PP1	Tranche HP1
Anzahl Stock Appreciation Rights	360.000	90.000
Maximale Laufzeit (in Jahren)	7,00	7,00
Zu Beginn der Berichtsperiode 2014 ausstehende Phantom Shares (1.1.2014)	0	0
In der Berichtsperiode gewährte Phantom Shares	360.000	90.000
In der Berichtsperiode verwirkte Phantom Shares	0	0
In der Berichtsperiode ausgeübte Phantom Shares	0	0
In der Berichtsperiode verfallene Phantom Shares	0	0
Am Ende der Berichtsperiode 2014 ausstehende Phantom Shares (31.3.2014)	360.000	90.000
Am Ende der Berichtsperiode 2014 ausübzbare Phantom Shares (31.3.2014)	0	0
Im Rahmen der Bewertung zum 31.3.2014 wurden folgende Parameter berücksichtigt:		
Bewertungszeitpunkt	31.3.2014	31.3.2014
Restlaufzeit (in Jahren)	7,00	6,75
Volatilität	52,25 %	49,37 %
Risikoloser Zinssatz	1,03 %	0,98 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %
Ausübungspreis	1,00 €	1,00 €
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	4,81 €	4,81 €

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum 31.3.2014 ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der SFC Aktie in den Jahren 2014 und 2015.

Zum 31. März 2014 wurde im Rahmen des SAR Plans eine Schuld in Höhe von € 8.063 (davon € 8.063 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2013: € 0; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März beträgt € 8.063 (Vorjahreszeitraum € 0).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2014 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Personalkosten	1.561.280	719.831
Abschreibungen	326.560	58.587
Werbe- und Reisekosten	207.964	233.279
Beratung/Provision	80.077	226.091
Materialaufwand	14.327	15.716
Übrige	266.003	157.544
Gesamt	2.455.211	1.411.048

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2014 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Personalkosten	929.816	760.682
Beratung und Patente	159.302	131.164
Raumkosten	122.483	93.069
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	112.449	185.712
Übrige Abschreibungen	94.857	84.988
Materialaufwand	74.196	119.513
Übrige	67.985	54.901
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-61.753	-304.828
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-66.531	-39.774
Gesamt	1.432.804	1.085.427

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2014 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Personalkosten	654.766	432.266
Prüfungs- und Beratungskosten	149.501	126.230
Investor Relations/Hauptversammlung	108.538	52.402
Versicherung	48.724	42.919
Abschreibungen	39.092	33.980
Reisekosten	35.788	29.523
KfZ-Kosten	33.789	29.542
Aufsichtsratsvergütung	28.125	28.125
Wartungskosten für Hard- und Software	17.496	13.413
Personalbeschaffungskosten	12.452	49
Übrige	151.785	127.283
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-14.824	-75.109
Gesamt	1.265.234	840.623

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten drei Monaten 2014 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Earn-Out-Verbindlichkeit (bedingte Gegenleistung) aus dem Unternehmenszusammenschluss der Simark in Höhe von € 14.750 (Vorjahr: € 0) sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 5.878 (Vorjahr: € 96.963) enthalten. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Erträge aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenszusammenschluss der PBF in Höhe von € 376.768 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in den ersten drei Monaten 2014 im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 21.317 (Vorjahr: € 4.437) und Buchverlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von € 5.301 (Vorjahr: € 7) zusammen. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Aufwendungen für angestrebte Akquisitionen in Höhe von € 198.027 enthalten.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2013 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften, maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Für die interne Neuausrichtung auf die Kernmärkte Öl & Gas, Sicherheit & Industrie und Freizeit und zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA). Die Segmentberichterstattung im ersten Quartal 2014 und die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die interne Berichtsstruktur angepasst.

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich im ersten Quartal 2014 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–31.3. 2014	1.1.–31.3. 2013	1.1.–31.3. 2014	1.1.–31.3. 2013	1.1.–31.3. 2014	1.1.–31.3. 2013
Öl & Gas	6.614.098	119.299	1.621.847	65.236	- 74.160	- 363.450
Sicherheit & Industrie	5.068.386	5.548.269	1.927.281	2.192.342	- 380.879	464.885
Freizeit	1.254.071	1.677.852	385.490	621.514	- 56.154	191.486
Summe	12.936.555	7.345.420	3.934.618	2.879.093	- 511.193	292.921
Abschreibung					- 691.856	- 475.761
Betriebsergebnis (EBIT)					-1.203.049	- 182.840

Zum Segment „Öl & Gas“ gehören der Vertrieb und Service und die Produktintegration für Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte für den Öl & Gas Markt.

Das Segment „Sicherheit & Industrie“ ist stark diversifiziert, im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender – mit Ausnahme von Kunden im Öl & Gasbereich – elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Dazu gehören Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie Anwendungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören somit auch die JENNY 600S, die fahrzeugbasierte EMILY 3000, der EMILY Cube 2500, der SFC Power Manager sowie Energienetzwerklösungen. Zudem verkauft PBF in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht geändert. In den ersten drei Monaten 2014 fielen wie in den ersten drei Monaten 2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	31.3.2014	31.3.2013
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	220	157
Angestellte in Teilzeit	36	27
Gesamt	256	184

Darüber hinaus waren Ende März 2014 insgesamt 4 (Vorjahr: 6) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 31. März 2014 ausstehenden Anteile (8.020.045 Aktien; Vorjahr: 7.502.887 Aktien) haben sich während der ersten drei Monate nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand für den Bereich Finanzen der SFC, Gerhard Inninger, wird aus persönlichen Gründen gemäß Vereinbarung mit dem Aufsichtsrat mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2014 am 16. Mai 2014 im besten beiderseitigen Einvernehmen aus dem Vorstand ausscheiden. Herr Inninger wird dem Konzern aber weiterhin als Berater im Finanzbereich in vollem Umfang zur Verfügung stehen und operative Aufgaben aus seinem jetzigen Verantwortungsbereich weiterhin betreuen. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 13. Mai 2014

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (CSO)

FINANZKALENDER 2014

16. Mai 2014	Ordentliche Hauptversammlung
5. August 2014	Veröffentlichung Halbjahresbericht
13. November 2014	Veröffentlichung Neunmonatsbericht
November 2014	DVFA Analystenkonferenz

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	8.020.045
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SFC Energy AG	Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Eugen-Sänger-Ring 7	Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
85649 Brunnthal	E-Mail: ir@sfc.com
Deutschland	

IMPRESSUM

SFC Energy AG	Verantwortlich: SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7	Text & Redaktion: SFC Energy AG
85649 Brunnthal	Gestaltung und Umsetzung:
Deutschland	Anzinger Wüschner Rasp
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0	Titelfoto: picturegarden/Getty Images
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369	

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.